

Jahresrückblick 2018

Omse e.V.

eingetragener gemeinnütziger Verein für Lebenskultur und Gemeinsinn

Vorwort | Das hat uns 2018 bewegt

Wir mischen uns ein!

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ - Vom Schüler*innen-Engagement zum Titel.

Der 25.05.2018 war ein großartiger und feierwürdiger Tag für die Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an der Laborschule. In feierlicher Atmosphäre im Rahmen des Schulfestes übergaben Petra Köpping (Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration) und Anne Riedel (Netzwerk Courage Dresden) der Aktionsgruppe der Laborschule die Plakette zur Anerkennung. Die Laborschule ist seitdem eine offizielle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und unterstützt damit eine tolerante, vielfältige und weltoffene Gesellschaft. Vier Schüler*innen der Stufe III hatten es sich vor gut zwei Jahren zur Aufgabe gemacht, die Laborschule öffentlichkeitswirksam als bunte Institution anerkennen zu lassen. Der Weg bis zum Titel war teilweise sehr steinig. Viele Gesprächsrunden mit Diskussionen, Ideenaustausch und Lösungsfindungen waren notwendig, um die nächsten erforderlichen Schritte einzuleiten und das Projekt voranzutreiben. Durch die starke Motivation und den Zusammenhalt der Jugendlichen wurden einige organisatorische Hindernisse und bürokratische Hürden gemeistert. Mit den „Rugby-Löwen Leipzig“ und dem INDD e.V. konnten zwei Paten für das Projekt gewonnen werden. Die Rollstuhl-Sportler*innen bereicherten den Schulalltag mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten.

Herzlichen Glückwunsch & ein großes Dankeschön an alle Beteiligten – vor allem an die Laborschüler*innen!

Omse e.V. unterstützt das Bündnis **„Gemeinschaftsschule in Sachsen - Länger gemeinsam lernen“**

40.000 Unterschriften werden für den Volksantrag „Gemeinschaftsschule in Sachsen - Länger gemeinsam lernen“ benötigt. Seit Herbst 2018 unterstützen auch wir als Verein das Bündnis bei der Unterschriftensammlung. Wofür der Volksantrag? Kinder werden in den Schulen viel zu früh voneinander getrennt. Am Ende der 4. Klasse müssen sich die Eltern mit ihren Kindern entscheiden, welche weiterführende Schulart sie ab der 5. Klasse besuchen – die Oberschule oder das Gymnasium. Zu diesem frühen Zeitpunkt kann jedoch noch niemand genau sagen, welchen Weg ein Kind meistern wird. Dennoch gibt es längeres gemeinsames Lernen in Sachsen bisher nur mit Ausnahmeregelung an der Nachbarschaftsschule Leipzig und dem Chemnitzer Schulmodell sowie an freien Schulen, die keine Anerkennung anstreben. In neun deutschen Bundesländern gibt es Gemeinschaftsschulen als weitere Schulart. International betrachtet sind längeres gemeinsames Lernen und Gemeinschaftsschulen in vielen Ländern der Standard. Das unabhängige Bündnis aus Bildungsexpert*innen, Verbänden, Gewerkschaften und Parteien hat sich mit dem Volksantrag zum Ziel gesetzt „Längeres gemeinsames Lernen“ auch in Sachsen zu ermöglichen. Ziel ist es, das durchgehende Lernen ohne Aufteilung der Schüler*innen nach Klasse 4 als ein „optionales Modell“ ins Schulgesetz einzufügen. Damit sollen Gemeinschaftsschulen entstehen können, in denen nicht mehr frühzeitig nach Leistung aussortiert wird, sondern von Einschulung bis Schulabschluss gemeinsam gelernt werden kann.

Graswurzelbündnis **„Die bessere Kita“**

Neben dem Bündnis für Gemeinschaftsschulen lag uns das Kita-Graswurzelbündnis „Die bessere Kita“ gleichermaßen am Herzen. Das Graswurzelbündnis engagierte sich im letzten Jahr stark für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Kitas. Für uns brachte sich der Leiter unserer Kita „Koboldland“ aktiv im Bündnis ein. Das definierte Ziel des Bündnisses in 2018 wurde wie folgt formuliert: „Optimale frühkindliche Förderung in den sächsischen Kitas und Horten kann nur gelingen, wenn die dort Beschäftigten mehr Zeit haben. Eine im Sächsischen Kitagesetz festgelegte Vor- und Nachbereitungszeit für alle Erzieherinnen und Erzieher ist eine unserer Forderungen und aus unserer Sicht auch kurzfristig finanzierbar.“ Unterstützt wurden die Bündnisaktivitäten durch unsere Aufrufe in allen Kitas einerseits an der vom Kultusministerium initiierten Umfrage zur Qualitätsverbesserung in den Kitas teilzunehmen und andererseits mit uns gemeinsam zu den vom Bündnis arrangierten Demonstrationen zu gehen, um für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Kitas einzustehen.

Heute, zum Zeitpunkt der Erscheinung des Jahresberichtes, wissen wir, dass die zusätzliche Vor- und Nachbereitungszeit für die Erzieher*innen in Kitas ab Juni 2019 Wirklichkeit wird.

Einmischen lohnt sich!

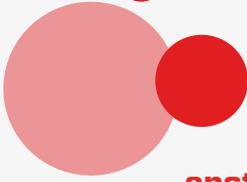
Wir danken allen Schüler*innen, Eltern und Mitarbeiter*innen für ihr Engagement an der jeweiligen Stelle.



Kerstin Reetz-Schulz
Geschäftsführender Vorstand



Andreas Schaefer
Geschäftsführender Vorstand



anstiften

- mit Freude gemeinsam Dinge tun
- für Ideen begeistern
- inspirieren oder Impulse geben
- mit Perspektiven bereichern
- mit Neugier Neues ausprobieren

ermutigen

- akzeptieren, wertschätzen, vertrauen
- selbst mutig und gelassen sein
- herausfordern, begleiten und bestärken
- neue Ideen zulassen
- Erfahrungen aus (nicht-)gelingen sammeln
- Grenzen, Veränderungen und „Nichtstun“ aushalten

bewegen

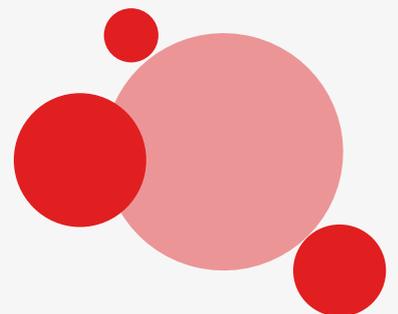
- sich die Freiheit nehmen, aktiv zu werden
- mit offenen Augen, bedacht und respektvoll neue Wege erschließen
- den Weg zum Ziel überschaubar einteilen
- Perspektiven wechseln
- Lust und Freude an Dynamik haben
- Chancen im Alltag für Veränderungen erkennen und nutzen

annehmen

- Vertrauen haben und geduldig sein
- Meinungen tolerieren, die nicht die eigenen sind
- sich seine eigenen Vorurteile bewusst machen und reflektieren
- mit Verschiedenheit umgehen
- gesellschaftliche Gegebenheiten tolerieren und dennoch seinen eigenen Weg finden
- eigene Grenzen bewusst machen und sich Hilfe und Unterstützung suchen

entfalten

- geeignete und geschützte Räume für Ideen
- Zeit für individuelle Entwicklung und Visionen
- Beteiligung und Mitwirkung
- neugieriges Entdecken, praktisches Ausprobieren und Aneignen
- Reflexion von Prozessen



Leitbild des Omse e.V.

Der Omse e.V. ist Träger bildender und kultureller Einrichtungen sowie Veranstalter und Anstifter von Projekten in den Bereichen Bildung, Kultur, Alltagsbewältigung, Freizeitgestaltung, Ökologie, Energie und Stadt(teil)entwicklung.

Der Verein entstand aus der Beschäftigung mit alten Handwerken und dem Ziel, eine soziokulturelle und ökologisch orientierte Begegnungs- und Bildungsstätte für Menschen unterschiedlichen Alters zu betreiben.

Alle, die im Omse e.V. wirken, setzen sich für eine Gesellschaft ein, die die Potentiale der Menschen als wichtigste Ressource anerkennt und diese zur Grundlage ihrer Entwicklung macht. Dazu gehört es, Menschen zu ermutigen, ihre Individualität zu entfalten und Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen.

Für die ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen haben wir Omse-übergreifende pädagogische Leitlinien vereinbart. Wir bieten darüber hinaus soziokulturelle Anregungen und Räume an, in denen sich Besucher*innen einbringen und entfalten können. Unsere Leistungsangebote verbindet der Anspruch, für alle Altersgruppen offen zu sein, stadtteilbezogen zu wirken und Wert auf Nachhaltigkeit zu legen.

Die Lobby von Kindern, Jugendlichen und deren Familien stärken wir durch unser Engagement in Dachverbänden und Netzwerken lokaler und globaler Partner sowie durch Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft.

Wir pflegen einen wertschätzenden Austausch. Darunter verstehen wir, auf Menschen zuzugehen und ihre Äußerungen ernst zu nehmen, indem wir uns auf unser Gegenüber einlassen und uns Offenheit und Neugier bewahren.

Uns ist bewusst, dass es verschiedene und durchaus auch gegensätzliche Perspektiven gibt. Konflikte lösen wir im Dialog. Jedoch distanzieren wir uns klar von fremdenfeindlichen und rassistischen Haltungen und diskriminierende Äußerungen.

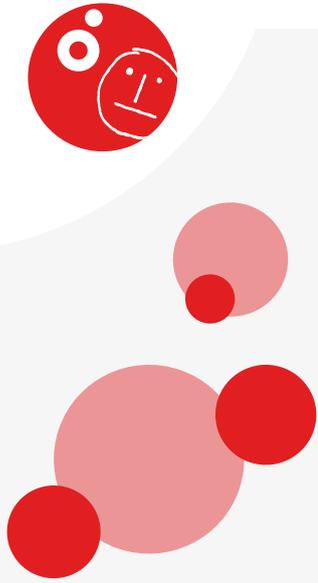
Wir sehen unsere Verantwortung in der Reflexion von Konflikten im pädagogischen wie organisatorischen Alltag und in der Suche nach konstruktiven Lösungen.

Wir begreifen Erfolg und Fehler als Impuls für die Entwicklung unseres fachlichen Wissens und Handelns.

Im Ringen um humanistische Werte als Basis für ein friedvolles Miteinander sind für uns Achtung, Toleranz, Respekt, Mitgefühl und das Recht auf freie Meinungsäußerung handlungsleitend. Mit all seinen Aktivitäten strebt der Verein das Ziel an, Lebensqualität und Gemeinssinn zu verbessern.

Wir sind davon überzeugt, dass jede*r bei uns etwas konkret bewegen kann.





Verena Leuterer



Iris Florstedt



Clemens Burschky



Kerstin Reetz-Schulz



Andreas Schaefer



Die Beiräte, Verena Leuterer, Ines Florstedt und Clemens Burschky, wurden in der Mitgliederversammlung am 4. Juni 2018 für weitere vier Jahre Amtszeit bestätigt. Sie trafen sich in 2018 zu vier Beiratssitzungen, diskutierten Inhalte und Entwicklungen und beschlossen einige wichtige strategische Ausrichtungen.

Rückblick 2018

Im Fokus stand weiterhin der Begriff „Fachkräftemangel“. Die Arbeitswelt wird bunter, vielfältiger und das Spektrum an gewünschten Teilzeitarbeitsverträgen wird größer. Mitarbeiter*innen legen einerseits bewusster Wert auf Ausgewogenheit zwischen Arbeit und Freizeit und andererseits auf Zusammenarbeit im Team und Mitgestaltung des Arbeitsplatzes. In unserem vor drei Jahren erarbeiteten Führungsleitbild haben wir verankert, dass Mitarbeiter*innen unsere wichtigste Ressource sind. So beschäftigten uns Fragen wie: „Was macht den Omse e.V. als Arbeitgeber attraktiv?“ und „Wie können wir die passenden Mitarbeiter*innen finden, binden und fördern?“ auch im Jahr 2018 weiter. Unsere erarbeiteten Antworten fanden wir auf verschiedenen Ebenen. Mit der Einführung der Omse-Arbeitsvertragsbedingungen (Omse-AVB) zum 1. Januar 2018 wurden für alle Mitarbeiter*innen arbeitsrechtliche Rechte und Pflichten sowie die Gehaltsentwicklung transparent.

Jobticket - Teamevents

Wir konnten die magische Grenze von 20 Mitarbeiter*innen knacken, die nötig sind, um das Jobticket einzuführen. Der Vertrag mit den DVB wurde zum Jahresende 2018 abgeschlossen. Ab Januar 2019 können interessierte Mitarbeiter*innen das Jobticket erwerben. Für uns ist das nicht nur ein Beitrag zur Mitarbeiterbindung sondern auch ein Beitrag zur Umweltschonung. Umweltschonend war auch unsere Teilnahme am „Stadtradeln 2018“. Zwanzig Radelnde haben zusammen 4.261 km erradelt und kamen damit auf Platz 55 der radelnden Unternehmen (von 288). Unsere CO2 Einsparung betrug 605 kg und im Schnitt ist jede*r 185 km geradelt. Dies ist für uns ein Ansporn, im Jahr 2019 die eigene Bestmarke zu überbieten. Motivierend war auch die Teilnahme mehrerer Omse-Teams an der REWE-Teamchallenge 2018. Vier Teams machten sich auf, die Fünf-Kilometer-Strecke zu bezwingen. Sie wurden dabei von ihren Kolleg*innen an der Bande ordentlich angefeuert und erreichten persönliche Bestzeiten.

„Entdeckungen lieben Entdecker, die sich beim Entdecken entdecken.“

Unter diesem Motto waren alle Mitarbeiter*innen zum Mitarbeiterfachtage 2018 eingeladen einen Tag lang Gorbitz, den Stadtteil in dem wir täglich arbeiten, zu entdecken und Entdecktes mitzubringen. Dafür wurden alle Mitarbeiter*innen auf verschiedene Entdeckertouren, die wir mit Unterstützung des „Kulturbüro Dresden“ kreierten, durch Gorbitz geschickt. Ein gelungener Tag, wie die Auswertung am Ende zeigte. Nicht nur Gorbitz konnte teilweise neu entdeckt

werden, sondern auch das Entdecken untereinander empfanden viele Mitarbeiter*innen als eine wahre Bereicherung.

Qualifizierung macht und hält uns fit
Fortbildungen sind uns wichtig. Neben den fünf Tagen Fortbildungszeit, die jedem*r Mitarbeiter*in arbeitsvertraglich zur Verfügung stehen, ist es uns wichtig, den Wunsch nach längerfristigen Qualifizierungen, berufsbegleitenden Ausbildungen oder Studien zu unterstützen. Mit unserer in 2018 verabschiedeten Qualifizierungsunterstützungsverordnung wollen wir den Qualifizierungswünschen unserer Mitarbeiter*innen nachkommen und schaffen den dafür nötigen zeitlichen und finanziellen Rahmen.

Ein Wunsch geht in Erfüllung
Aus unserem Kindertreff „Puzzle“ wird der Kinder- und Familientreff „Puzzle“. Am 10. September 2018 konnten wir feierlich unseren Familienraum als erweitertes Angebot des Kindertreffs „Puzzle“ einweihen. Besonders freut uns, dass sich der Familienraum im neu eröffneten Einkaufszentrum „dresden.karree“ befindet – ein herrlicher Raum mit Weitblick über den Stadtteil Gorbitz. Mit diesem Raum haben wir uns einen lang ersehnten Wunsch erfüllt, einen Ort für Familien zu schaffen. Hier gibt es Angebote für Eltern mit ihren Kindern oder explizit nur für Eltern. Der Kindertreff kann somit wieder ganz in die Hände der Kinder gehen. Möglich ist dies durch eine dreijährige Förderung der Aktion Mensch sowie mithilfe der „Vinci-Stiftung“ und der „Heinz und Heide Dürr Stiftung“ geworden. Wir sind sehr dankbar für diese großartige und großzügige Unterstützung.

Familien im Zentrum
Das Angebot für Familien im Familienraum konnte 2018 durch zwei weitere bewilligte Projekte maßgeblich bereichert werden: Einerseits durch das von der SAB geförderte Projekt „Nachbar | schafft | Gorbitz“ und andererseits durch das vom Bund geförderte Projekt „Brücken-Kita“. Beide sind wichtig für uns, um besonders Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund zu erreichen und in unsere Angebote einzubeziehen.

Arbeitsgelegenheiten für Asylsuchende
Mit acht Plätzen für sogenannte Arbeitsgelegenheiten (AGH) wollten wir auch 2018 unseren Beitrag zur Integration von Asylsuchenden leisten. Unsere Einrichtungen begleiteten die Vermittelten im Arbeitsalltag und darüber hinaus. So z.B. beim Schreiben von Bewerbungen oder dem Verfassen von Antwortschreiben für Ämter. Einige der auf ein halbes Jahr begrenzten AGH waren für alle Beteiligten eine große Bereicherung. Andere bedeuteten auch große Anstrengungen. Am Ende des Jahres entschieden wir uns daher, in 2019 keine neuen Plätze anzubieten.

LernKulturTage | „Schulzeit ist Lebenszeit“
Unter diesem Motto veranstalteten wir zusammen mit dem Verbund Sozialpädagogischer Projekte Dresden e.V. und der Jenaplangesellschaft vom 12. bis 14. April 2018 eine schulverbindende Tagung. Im Mittelpunkt der

Tagung stand der Austausch der Protagonisten einer Schulgemeinschaft - Schüler* innen, Pädagog*innen und Eltern - miteinander. Indem alle drei Protagonisten gleichermaßen ihre Expertisen zum Thema einbrachten, war die Tagung sehr authentisch und gab viele Anregungen für die zukünftige Gestaltung des schulischen Alltags.

Bauliche Maßnahmen
Im Rahmen des inzwischen dritten Bauabschnitts „Sanierung und Instandsetzung des Bildungszentrums Schule der Generationen“ (Espencampus) wurden nun das Dach und die Fassade der Espenstraße 5 erneuert und weiterhin diverse Malerarbeiten durchgeführt. Außerdem konnte in beiden Gebäuden (Espenstraße 3 und 5) die Sanierung der Regen- und Abwasserleitung fertig gestellt werden. Die neue wegweisende Beschilderung auf dem Espencampus, erleichtert inzwischen die Orientierung auf dem Gelände und wird insbesondere von Menschen, die uns erstmals besuchen, sehr positiv aufgenommen. Für die regelmäßige Pflege des Espencampus konnten wir unseren Hausmeisterpool erweitern. Inzwischen kümmern sich acht goldene Handwerkerhände um den Campus und unsere Kitas. Im Zuge der Sanierung veränderte sich auch der Verwaltungsbereich: Der Omse e.V. und die Laborschule haben nun ein gemeinsames Sekretariat im Werkhaus.

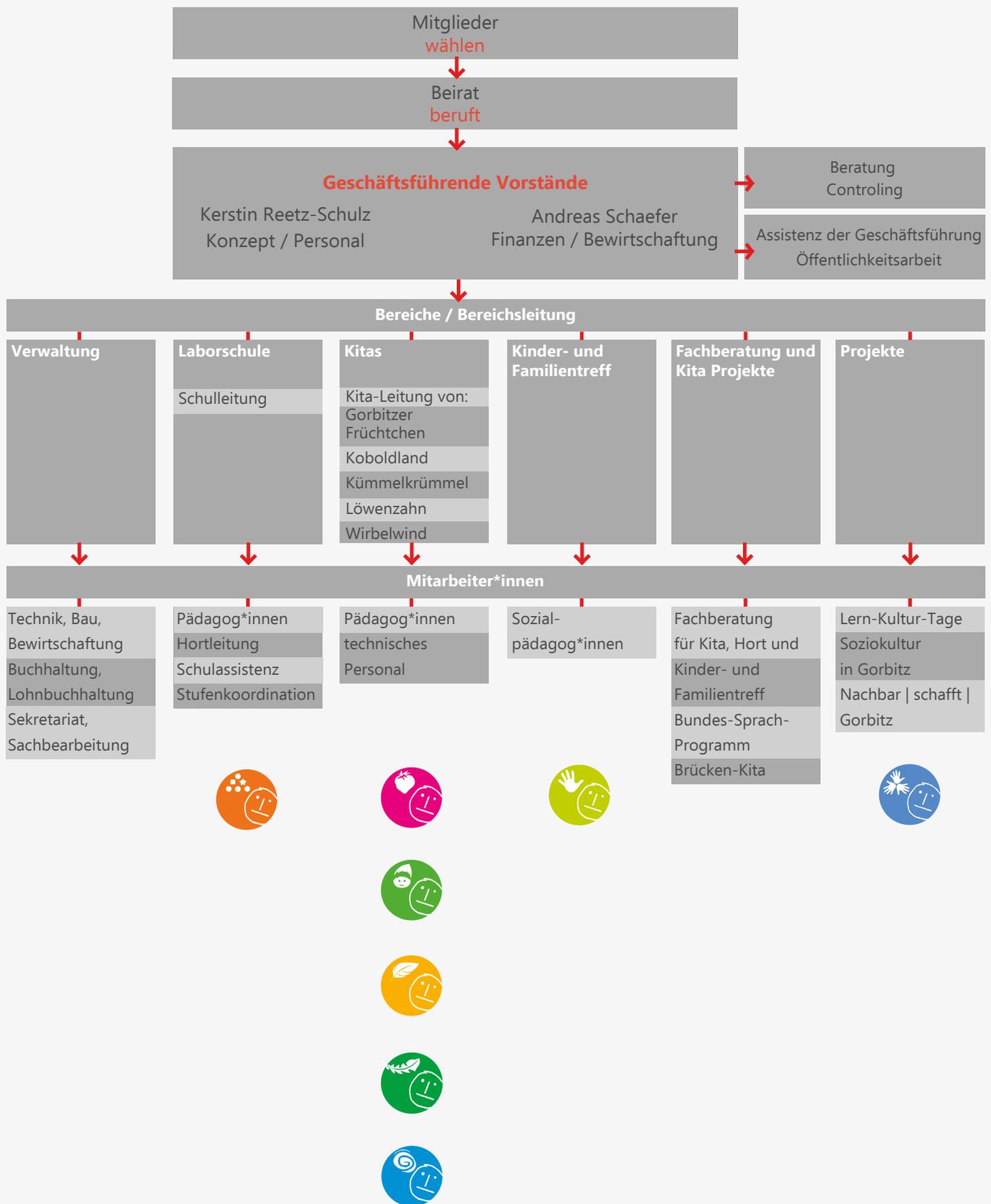
Ausblick 2019

Wir arbeiten weiterhin aktiv an der Neugestaltung unserer digitalen Visitenkarte. Die neue Website soll Ende April 2019 online gehen. Außerdem sind eine Neugestaltung des Müllplatzes, sowie die Renovierung weiterer Lern- und Arbeitsräume geplant. Die Fertigstellung des Fahrradstellplatzes und des Außenbereichs der Kita Löwenzahn sollen ebenfalls in diesem Jahr erfolgen. Der Familienraum im „dresden.karree“ soll sich etablieren. Dazu gehört auch, dass wir in Kooperation mit dem Jugendamt eine langfristige Finanzierungsmöglichkeit erarbeiten wollen.



Berichte aus den Bereichen

Struktur 2018





Jahresumsatz (Werte in Tausend Euro)	insgesamt	8.141
Kitas inkl. Hort		4.863
Laborschule		2.560
Kinder- und Familientreff		151
Projekte		312
Werkhaus		216
wirtschaftlicher GB		24
ideeller Bereich		15
Einnahmenübersicht		
Zuschüsse		6.078
Elternbeiträge, Schulgeld		1.583
Stiftungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge		10
eigene Einnahmen		470
Ausgabenübersicht		
		7.770
Personalkosten		6.242
Sach- und Betriebskosten		1.528
Ergebnis		
Jahresüberschuss		371



Mitarbeiterzahlen insgesamt			
	2017	2018	VZÄ 2018
Pädagog*innen	131	141	101,3
technische Mitarbeiter, Küchenkräfte	9	9	5,68
Verwaltung, Projekte	16	16	11,26
Honorar empfänger	4	4	
Ehrenamt, Freiwillige	21	16	
Personal-service	5	6	
gesamt	186	192	118,07

Insgesamt wurden im Jahr 2018 829 Kinder und Jugendliche, sowie zwischen 15 - 20 Kindern die regelmäßig unsere Freizeittreff's besuchen, in unseren Einrichtungen betreut.



Unsere Kita „Gorbitzer Früchtchen“, seit 2005 in Trägerschaft des Omse e.V., befindet sich in ruhiger Randlage von Dresden-Gorbitz. In unmittelbarer Nähe liegen der Leutewitzer Park, der Omsewitzer und der Zschoner Grund. Die Kita ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die gemeinsame Begleitung, Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung ist für unsere Kita zum festen Bestandteil des pädagogischen Handelns und Alltags geworden. In unserer integrativen Kindertagesstätte stehen Betreuungsplätze für 75 Kinder im Krippenbereich und etwa 140 Kinder im Kindergartenbereich zur Verfügung. Darüber hinaus betreuen wir zum jetzigen Zeitpunkt 14 Integrationskinder. Bei uns sind 38 pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Besonders schön ist, dass unser Essen täglich von drei Köchinnen frisch in der eigenen Küche zubereitet wird. Der große, mit tollen Entdeckungsmöglichkeiten gestaltete Garten, ist ein Paradies für die Kinder.



Gorbitzer Früchtchen | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Feiern und Feste

Es war schön zu beobachten, wie sich die Kinder auch in diesem Jahr wieder für die vielen wunderbaren Feste und Feiern begeistern konnten. Ob zu unserem großen Familienfest, zum Zuckertütenfest oder zur Waldwoche - die Kinder und ihre Eltern waren mit viel Freude und Energie dabei. Vor allem war die Begeisterung über das Fußballturnier in Cossebaude sehr groß. Die Kinder bewiesen großen Ehrgeiz und tolle Teamarbeit und belegten erfolgreich den 2. Platz.

Konzeptionelle Arbeit

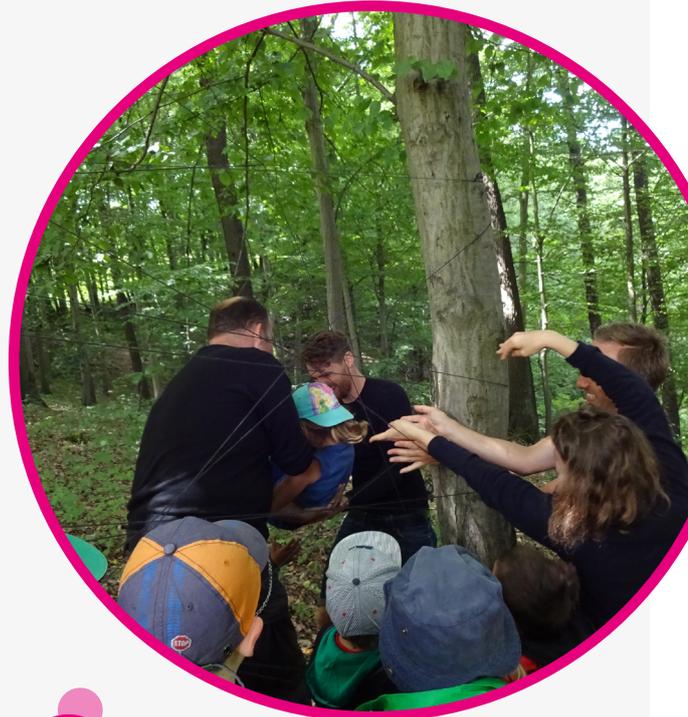
Die Teambildung sowie die Weiter- und Fortbildung unserer Mitarbeiter*innen lagen uns in diesem Jahr besonders am Herzen. Durch intensive Arbeit im und als Team konnten wir uns gemeinsam weiter mit dem Übergangskonzept beschäftigen und dieses mit neuen Leitsätzen verbessern. Mit diesen gewonnenen Anreizen werden wir uns auch weiterhin für frühkindliche Förderung mit familienunterstützenden Angeboten einsetzen. Nach der 2017 erfolgreich begonnenen Fortbildungsreihe „Early Excellence-Ansatz“ bleiben wir auch jetzt, mehr als interessiert, an der Beobachtungssystematik nach diesem Ansatz dran. Außerdem haben zwei Projektmitarbeiterinnen die Kitakonzeption im Sinne der Bundesprogramme „Sprach-Kita“ und „Brücken-Kita“ gemeinsam mit uns weiterentwickeln können. Um in unserer Einrichtung weiter neue Qualitätsstandards zu setzen haben wir zu dem neuen Küchenkonzept von 2017 auch ein neues Ernährungskonzept erarbeitet, welches die Kinder mit großem Zuspruch aufgenommen haben. Mitbestimmung von Kindern und Eltern blieb uns auch in diesem Jahr wichtig. Die Ergebnisse einer durchgeführten Elternbefragung fließen in die konzeptionelle Entwicklung der Kita mit ein.

Besondere Erlebnisse

Auch in diesem Jahr haben wir wieder erfolgreich mit unseren Kolleg*innen am REWE-Lauf teilgenommen. Dabei wurden wir von Allen an der Bande ordentlich angefeuert und erreichten persönliche Bestzeiten. Besonders freuen wir uns über die erfolgreiche Vernetzung mit dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“. Wir verabschiedeten in diesem Jahr eine langjährige Kollegin in den Ruhestand und freuen uns einen langjährigen Mitarbeiter für die Krippenleitung gewonnen zu haben.

Ausblick 2019

2019 wollen wir aktiv an unseren Standard- und Leitungsprozessen arbeiten, um diese noch weiter auszubauen und zu verbessern. Auch die weitere Etablierung der „Growing Together Group“ sowie von Eltern-Kind-Gruppen, einer Sportgruppe oder eine Rückenschule für Kinder sind geplant. Gemeinsam mit dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“ sind wir daran interessiert, Bedarfe der Familien zu erfragen und entsprechende Angebote zu gestalten. Auch ein Beitrag zum Umweltschutz liegt uns am Herzen. So werden einige unserer Kolleg*innen am „Stadtradeln 2019“ teilnehmen. Unter anderem wollen wir bei der REWE-Teamchallenge neue Rekorde aufstellen. Vor allem werden wir in 2019 großen Wert auf die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen legen, indem wir „Schnupper- und Kennenlertage“ anbieten.





Unsere Kita „Koboldland“ liegt im Dorfkern von Altklotzsche und befindet sich seit 2010 in freier Trägerschaft des Omse e.V. Das ehemalige Schulhaus wurde durch Sanierungen zu einem interessanten Ort für 131 Kinder und 20 Erwachsene. Die Kita Koboldland versteht sich als Naturkindergarten. Natur und Umwelt werden mit den Kindern bewusst erlebt und gestaltet sowohl im dazu gehörigen Freigelände, als auch in der näheren und weiteren Umgebung. Die Natur bietet idealen Raum für körperliche Aktivitäten und Entdeckungen: die Kinder können sich in ihr frei und spontan bewegen, so erleben sie sich selbst mit ihren Möglichkeiten und Grenzen. Damit sich Kinder im Spiel frei entfalten und zunehmend selbstständig und selbstbestimmt zu weltoffenen Individuen entwickeln können, schaffen wir für sie die größtmöglichen Freiräume mit und in der Natur als Lebens-, Spiel- und Gestaltungsraum. Regelmäßige Waldtage, ausgedehnte Freispielzeiten, Sauna- und Schachangebot für alle interessierten Kinder sowie ein Englisch-Angebot im letzten Kindergartenjahr gehören zum Konzept der Kita.



Koboldland | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Konzeptionelle Arbeit

Die Kinder setzen sich auch weiterhin bewusst mit dem Kreislauf der Natur auseinander. Wir kamen angesichts des Verlustes unseres ältesten Kaninchens, mit den älteren Kindern über das Thema „Leben, Tod und Veränderungen in der Natur“ ins Gespräch. Wir haben die Kinder darin aktiv unterstützt diese Prozesse anzunehmen und zu begreifen. Durch die sicht- und spürbare Hitzewelle im letzten Sommer wollen wir die Kinder umso mehr darin bestärken, aufmerksam und achtsam mit der Natur und ihrer Umgebung umzugehen. Neu ist im Koboldland das Angebot von „Kids in Motion“ des VfB Hellerau-Klotzsche, in dem interessierte Kinder wöchentlich zur Fußballschule gehen. Das wurde von den Kindern mit Begeisterung genutzt. Damit die musikalische Bildung nicht zu kurz kommt, entwickelten wir die Tradition, dass sich jeden Freitagvormittag der gesamte Kindergarten trifft, um ein paar Lieder gemeinsam zu singen. So lernen wir alle neue Lieder kennen und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Veränderung im Team

Der allgemeine Mangel an ausgebildeten Erzieher*innen ist nach wie vor ein großes Thema. Durch den erhöhten Personalschlüssel im Krippenbereich konnten wir allerdings unsere Personalsituation etwas verbessern. Wir arbeiten intensiv mit den Fachschulen zusammen und haben gute Erfahrungen gemacht, Praktikant*innen zu übernehmen, wenn offene Stellen zu besetzen sind. Wir konnten zwei neue Festanstellungen vornehmen und Kolleg*innen zurück aus der Elternzeit begrüßen. In unserem jungen Team bleibt es aber nicht aus, dass wir zugleich Kolleg*innen in Schwangerschafts-Freistellungen und Elternzeit verabschieden. Deshalb sind die Veränderungen im Team anhaltend groß. Umso wichtiger ist es, dass wir an pädagogischen Tagen immer wieder gemeinsam unsere Grundsätze überprüfen und intensiv diskutieren.

Feiern und Feste

Unsere Vorschulkinder fahren traditionell im letzten Kindergartenjahr zur Landheimfahrt nach Grillenburg im Tharandter Wald. Unser alljährliches Sommerfest war wieder ein schöner Höhepunkt im Jahresverlauf, ebenso wie das Lichterfest zur Weihnachtszeit, welches für viele glückliche Gesichter in unserem Stadtteil gesorgt hat. Der Elternrat organisierte erstmals neben dem traditionellen Theaterstück zur Weihnachtszeit auch eine Aufführung für die jüngsten Kinder. Die Wichtelgruppe hat sich außerdem selbst das Stück „Peter und der Wolf“ erarbeitet und vor den Eltern aufgeführt.

Politisches Engagement

Wir setzen uns weiter im sachsenweiten Graswurzelbündnis „Die bessere Kita“ für bessere Rahmenbedingungen in den Kitas ein und haben uns am Aktionsnachmittag zum Weltkindertag beteiligt. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit allen anderen Omse-Einrichtungen begonnen, uns unter Federführung des Kinderschutzbundes ein Kinderschutzkonzept zu erarbeiten.

Ausblick 2019

Im kommenden Jahr wollen wir im Außengelände Hand anlegen. Dazu zählen u. a. die Neuanlage einer Kompostieranlage, damit im Herbst die Biomasse des gefallen Laubes auch in unserem Garten verbleiben kann, aber auch das Pflanzen von Naschobst-Sträuchern, die Anlage von Beeten und die Neuanlage von Grünflächen. Wir werden uns weiter den Herausforderungen stellen, die unvermeidliche Personalveränderungen mit sich bringen und aus der Elternzeit zurückkehrende Mitarbeiter*innen in die laufenden Prozesse einbinden. Wir wollen die Chancen, die die nun gesetzlich geregelte Vor- und Nachbereitungszeit mit sich bringt, nutzen, um unser System der Dokumentation und der regelmäßigen Elterngespräche zu verbessern und uns aktiv für Fort- und Weiterbildungen unserer Erzieher*innen einsetzen. So können wir weiter miteinander wachsen und lernen.





Unsere Kita „Kümmelkrümel“ ist ein kleines gemütliches Haus in Omsewitz für 46 neugierige Kinder im Alter zwischen 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt. 5 hochmotivierte, erfahrene Erzieher*innen, eine Küchenfee, die uns nicht nur das in der Kinderküche Dresden zubereitete Essen serviert, sondern uns auch auf Ausflügen, bei der Durchführung von Back- und Kochprojekten mit den Kindern und als Haushaltshilfe unterstützt, begleiten die Kinder im Alltag. Dazu kommen ein*e kinderfreundliche*r und handwerklich begabte*r Freiwillige*r und Studierende der EHS oder Praktikant*innen in der Erzieherausbildung. Wir verstehen uns als Begleiter*innen der Kinder auf ihrem Weg, die Welt zu begreifen und zu erobern. Wir schaffen einen Rahmen, in dem die Kinder konstruktivistisch die Welt entdecken. Unsere Aufgabe dabei ist es, zu beobachten und die individuelle Entwicklung zu unterstützen. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Wertschätzung, Achtung und Anerkennung der Kinder. Wir fördern das Selbstbewusstsein, die Selbstwahrnehmung und die Selbstständigkeit der Kinder. In der Welt des „höher, schneller, weiter“ wollen wir einen Ort der Entschleunigung und des Besinnens auf die eigenen Stärken und Schwächen sein.



Kümmelkrümel | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Bautätigkeiten

Wie geplant konnten wir die Gartenumgestaltung fortführen und ein neues Klettergerüst bauen. Dieses wurde während unseres Kinderfestes im Juni eingeweiht. Nach einem Wasserschaden mussten wir unsere Rollenspiel-Ecke ausräumen und den Raum sanieren. Während draußen weiter gebaut und drinnen fleißig saniert wurde, haben wir unsere Einrichtung durch ein Klavier bereichert. Dieses wird von den Kindern und Erzieher*innen fleißig bespielt und findet besondere Verwendung im Zusammenhang mit „Musik und Tanz für Kinder“.

Konzeptionelle Arbeit

Die Teambildung war 2018 für uns aufgrund personeller Umstrukturierungen ein großes Thema. Unterstützt und begleitet wurden wir dabei durch die externe Fachberaterin. So konnten wir als Team weiter zusammenwachsen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements haben wir uns intensiv mit dem Thema Spiel beschäftigt. Uns ist es dabei gelungen, für unsere Konzeption neue Schwerpunkte zu setzen und das Haus mit kleineren Veränderungen umzugestalten. Wie zum Beispiel die Einführung einer bzw. eines „Spielwächter*in“ bzw. „Spielwächters“. Diese*r sorgt dafür, dass immer nach aktuellem Bedarf ausreichend Raum, Zeit und Materialien für die Kinder zum Spielen zur Verfügung stehen.

Besondere Erlebnisse

Neben schönen Ausflügen in den Zoo, in das Hygiene Museum oder zum Flughafen, standen auch Projekte wie beispielsweise der Theaterfasching auf der Tagesordnung. Hierbei haben die Kinder über einen Zeitraum von sechs Wochen Requisiten gestaltet und verschiedene kleine Vorstellungen ein geprobt und aufgeführt. Als Team konnten wir uns gemeinsam mit anderen Kolleg*innen durch unsere Teilnahme an der REWE-Team Challenge beweisen. Besonders dankbar waren wir in diesem Jahr für die aktive Unterstützung und fleißige Hilfe der Eltern bei verschiedensten Arbeitseinsätzen.

Ausblick 2019

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr den Garten wieder vollständig eröffnen können. Traditionen wie die Waldtage, Waldwoche, den Kindersachen-Flohmarkt, Ausflüge ins Theater und die Landheimfahrt stehen auch im nächsten Jahr fest auf unserem Programm. Auch einige Arbeitseinsätze sind geplant. Konzeptionell beschäftigen wir uns in 2019 aktiv mit dem Thema Elternarbeit.





Unsere Kita „Löwenzahn“ gehört seit 2014 zum Omse e.V. und befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Laborschule, also im Einzugsgebiet Gorbitz, ruhig im westlichen Teil Dresdens gelegen. Nahe liegend sind der Gorbitzbach, mehrere Spielplätze und die Stadtteilbibliothek Gorbitz, etwas weiter entfernt der Leutowitzer Park, der Omsewitzer und Zschoner Grund. Im Haus gibt es vier große, helle Gruppenräume als Lebens- und Erfahrungsraum für die Kinder und Pädagog*innen. Diese Bereiche sind das Domizil für die drei Stammgruppen der 60 Kinder und gleichzeitig unterschiedliche Funktionsbereiche, die nach den Bedürfnissen der darin lebenden Menschen ausgestattet werden. Bereiche für Rollenspiel, Konstruktion, Bewegung und kreativ-künstlerischer Gestaltung bzw. handwerkliches Arbeiten, für Experimente und Themenwerkstätten sind hier zu finden. Die große Cafeteria dient Kindern und Erwachsenen zum Essen, aber außerhalb der Essenzeiten auch zum Treffen, Verweilen, zum Zubereiten von Speisen, zum Spielen von Tisch- und Brettspielen und vielem mehr. Das offene Konzept ermöglicht den Kindern einen individuell gestalteten Tag. Auch die Schlaf- und Ruhezeiten werden individuell gestaltet.



Löwenzahn | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Konzeptionelle Arbeit

Das Motto „Geschichten gibt es überall“ begleitete uns durch das Jahr. „Das Buch der Woche“ wurde von Kindern und Eltern mit Spannung erwartet und mit Genuss erkundet. Die Kinder stellten sich gegenseitig ihre Lieblingsbücher vor und organisierten sogar eine Ausstellung. Eltern und Großeltern lasen in der Kita Geschichten vor und eine Buchhändlerin kam mit Eltern und Pädagog*innen über gute Kinderbücher ins Gespräch. Wir weihten eine gemütliche Vorlesecke in der Cafeteria ein und nutzten fast täglich das Erzähltheater „Kamishibai“. Den Kindern und Erwachsenen machte es großen Spaß, damit Märchen und Geschichten zu erzählen oder zu erfinden, nachzuspielen oder einfach nur die Darbietung zu genießen. Einige Märchen wurden in jeweils zwei Sprachen erzählt.

Besondere Erlebnisse

Im Sommer erkundeten die Kinder, was man mit Lehm machen kann. Sie bauten miteinander viele kleine Objekte wie Häuser und Landschaften zum Spielen. Gemeinsam mit den Auszubildenden der Thüringer Sozialakademie errichteten sie ein großes Tipi und einen Lehmbackofen, der gleich mit leckerem Gebäck eingeweiht wurde. In der Holzwerkstatt bauten sie Vogelhäuser und Nistkästen, stellten Vogelfutter her und bereiteten im Winter den Tieren im Zschoner Grund ein leckeres Buffet. Im Sommer war der Zschonerbach ein beliebter und häufig besuchter Ort, an dem besonders Wassertiere und Insekten beobachtet wurden. Eine Kollegin engagierte sich beim Aufbau eines Kindergartens im Senegal und stellte den Kontakt zu den senegalesischen Kindern her. Die Kinder erfuhren über Filme, Fotos und Geschichten, wie Kinder in Deutschland und im Senegal leben und nun schmücken gemalte Bilder der Löwenzahnkinder die frisch gestrichenen Wände einer Kita in Westafrika.

Feiern und Feste

Auch in diesem Jahr feierten wir viel und gut, wie z.B. den vierten Löwenzahngeburtstag. Dafür hatten einige Kinder eine Band gegründet, heimlich mit einer Pädagogin geprobt und brachten zwei selbst ausgedachte Lieder zur Uraufführung. Zur Verabschiedung unserer Schulanfänger*innen am letzten Ferientag führten Eltern, Kinder und Pädagog*innen diesmal zusammen das Märchen von „Der goldenen Gans“ als Improvisationstheater auf. Im Herbst verbanden wir das traditionelle Suppenkochen, aus selbst geerntetem Gemüse, mit einem Arbeitseinsatz und trafen uns im Dezember zum Adventsbasteln. Zum ersten Internationalen Kaffeetrinken saßen Groß und Klein gemütlich beisammen und probierten die von den Eltern selbstgemachte Leckereien aus aller Welt. Die Teilnahme am Kinder-sachen-Flohmarkt wurde vom Elternrat organisiert und von vielen Eltern unterstützt.

Veränderungen im Team

Wir nutzten die Begleitung durch eine Supervisorin, um uns noch besser kennenzulernen und uns als Team weiterzuentwickeln. Eine „Löwenzahn – gemäße Art“ der offenen Arbeit miteinander zu entwickeln stand weiterhin im Vordergrund unserer Reflexion. Eine weitere Kollegin beendete die Ausbildung zur Praxisbegleiterin und steht seitdem unseren Praktikant*innen und Freiwilligen im FSJ mit Fachlichkeit zur Seite.

Ausblick 2019

Als „Brückenkita“ werden wir in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“ die interkulturelle Arbeit mit Kindern und Familien und anderen Netzwerkpartnern weiterentwickeln. Auch 2019 werden wir unseren Alltag in Bezug auf die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder unter die Lupe nehmen. Mit dem Elternrat zusammen wollen wir eine „Elternmitnahme-Ecke“ gestalten und nutzen.





Unsere familiäre Kita „Wirbelwind“ befindet sich im Dresdner Westen - im Dorfkern von Altgorbitz. Seit 2002 ist sie in freier Trägerschaft des Omse e.V.. Insgesamt bietet das Haus Platz für 50 Kinder (davon zehn Krippen-Kinder) und für sieben pädagogische Fachkräfte sowie eine Mitarbeiterin in der Küche. Unser Anliegen ist es, die zwei bis sechs Jahre alten Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten zu unterstützen und den Eltern ein kompetenter Erziehungspartner zu sein.

Ein engagierter Elternrat unterstützt unsere pädagogische Arbeit. Die altersgemischten Gruppen ermöglichen uns eine individuelle Betreuung. Wir räumen den Kindern viel Zeit für ihr Spiel draußen und drinnen als ihre Haupttätigkeit ein. Aber auch musikalische, sportliche und künstlerische Aktivitäten haben einen festen Platz in unserem Kita-Alltag. Die Naturverbundenheit können die Kinder in der weitläufigen, grünen Umgebung mit Tierhaltung erleben. In den letzten Kita-Jahren werden die Kinder im Rahmen der Vorbereitung des Übergangs in die Schule aktiv mit in das Schulleben der Laborschule einbezogen. Dafür arbeiten wir sehr eng mit den dortigen Schüler*innen und Pädagog*innen zusammen. Unsere Kindertagesstätte ist nicht nur ein Haus für Kinder, sondern auch offen für deren Eltern und Großeltern.



Wirbelwind | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Feiern und Feste

Auch in diesem Jahr konnten wir viele feierliche Höhepunkte erleben. Dem Frost zum Trotz sangen wir zu unserem Frühlingsfest Frühlingslieder und setzten die mitgebrachten Frühlingsblüher übergangsweise in Blumenkästen. Das Sommerfest wurde dieses Jahr, aufgrund des Regenwetters, ein fröhliches Beisammensein im Inneren der Kita. Ein Höhepunkt des Jahres war das Zuckertütenfest. Die Vorschüler*innen führten das Theaterstück „Vom Wackelzahn“ auf. Eltern und Erzieher*innen erlebten die zukünftigen Erstklässler*innen mal von einer ganz anderen Seite. Anschließend übernachteten die Kinder im Kindergarten. Der „Oma- und Opa-Nachmittag“ im September ließ Zeit, mit den Großeltern ins Gespräch zu kommen. Sie hatten viel Interessantes zu erzählen. Einige Omas waren selbst Kindergärtnerin oder Lehrerin. So wurden Vergleiche zwischen früher und heute angestellt. Den Jahresabschluss bildete das Weihnachtsfrühstück mit Eltern und Kindern. Sie und auch die Kolleg*innen genossen sichtlich das Essen vom Buffet und wir hatten Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen und gemütlich zu frühstücken.

Europäischer Freiwilligendienst

Von Jahresbeginn bis zu den Sommerferien unterstützte uns eine spanische Freiwillige im Europäischen Freiwilligendienst. Zu Beginn des EFS war sie an der Laborschule und wechselte in den Sommerferien in unsere Kita. Ihre Deutschkenntnisse entwickelten sich durch die Arbeit in unserer Einrichtung rasant. Mit ihrer temperamentvollen Art, der Lust an Spielen und ihrem engen Kontakt zu den Kindern, wird sie uns in Erinnerung bleiben.

Bautätigkeiten

Im oberen Garten erhielt der Sandkasten einen Sonnenschutz. Erwähnenswert ist, dass wir das Einbetonieren der Holzpfähle selber übernommen haben und die Kinder beim Betonmischen, Vorbereiten und Befüllen der Löcher und schließlich beim Ausrichten der Pfähle mithalfen. Um unsere Hangrutsche wurde kurz vor Jahresschluss eine neue Sandsteinmauer gesetzt, damit das Kiesbett hoch genug für die rutschenden Kinder ist. Recht unkompliziert gingen die Malerarbeiten der Gruppenräume und des Treppenhauses vonstatten, da die Malerfirma die Räumlichkeiten am Wochenende renovierte. Wir räumten freitags die Möbel beiseite und am Montagmorgen wurden sie, dank tatkräftiger Unterstützung der Eltern, wieder an Ort und Stelle geschoben.

Konzeptionelle Arbeit

Im März dieses Jahres begrüßten wir eine neue Kita-Leiterin. Das hieß für das Team sich neu zu finden und Bestehendes zu festigen, weiterzuentwickeln und zu hinterfragen.

Ausblick 2019

Für das kommende Jahr steht die konzeptionelle Weiterentwicklung im Mittelpunkt. Es ist uns wichtig, Inhalte der pädagogischen Arbeit zu profilieren, konzeptionell zu verankern und als Team weiter zusammenzuwachsen. Dieses Jahr soll das seit Jahren über den Zaun hängende Starkstromkabel unterirdisch verlegt werden. Im Zuge dessen wird auch das Abwasserrohr erneuert, womit größere Erdarbeiten im Eingangsbereich verbunden sind.





Die Laborschule entstand durch die Arbeit eines Kreises aus Vereinsmitgliedern des Omse e.V., die die Arbeit mit Kindern aus den Kitas konsequent weiterführen wollten. Im Gebäude der ehemaligen 137. Mittelschule, das der Verein mit Turnhallen, benachbartem Werkhaus und Grundstück pachten konnte, wurde die Laborschule Dresden am 23. August 2004 mit 10 Schüler*innen einer ersten Klasse eröffnet. Seit 2008 ist sie staatlich anerkannte Ersatzschule und ebenfalls seit 2008 auch genehmigtes

Gymnasium. Im Jahr 2018 besuchten die Laborschule 327 Schüler*innen von der 1. bis zur 12. Jahrgangsstufe.

An der Schule arbeiten derzeit über 40 Pädagog*innen, sowie Praktikant*innen, Projektleiter*innen, Bundesfreiwillige und FSJ-ler. Sie ist eine Ganztagschule, unterrichtet wird überwiegend in altersgemischten Lerngruppen. Die Laborschule arbeitet pädagogisch nach dem Jenaplan-Konzept. Es beinhaltet neben jahrgangsübergreifenden und fächerübergreifenden Lehr- und Lernkonzepten auch handwerkliches Lernen in der Projektmethodik.



Laborschule | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Konzeptionelle Arbeit

Als Qualitätsentwicklungsinstrument etablierten wir einen Dialog zwischen Eltern, Schüler*innen und Pädagog*innen. So diskutierten, besprachen und bearbeiten die 3 Parteien gemeinsam Themen wie „Instrumente der Leistungsbewertung an der Laborschule“. Für die Beteiligung und Entscheidungsfindung, sowie für den Informationsfluss an der Laborschule erarbeiteten Schüler*innen, Eltern und Pädagog*innen eine neue Laborschulverfassung zusammen mit der Geschäftsführung des Omse e.V. als transparente Arbeitsgrundlage. Im Fach Deutsch führten wir auch in Stufe III die Methode des Lernbüros ein.

Bauliche Maßnahmen

Unsere Schule und das Gelände werden immer schöner. Der vordere Schulhof, der Fahrradstellplatz und der Eingangsbereich der Laborschule sind nun fast fertiggestellt. Auch der Schulgarten wurde neu gestaltet.

Besondere Ereignisse

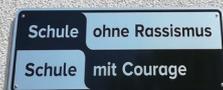
Auch in diesem Jahr war neben den regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Erlebnissen wie Lerngruppentage, Ausflüge/Exkursionen, Präsentationen und Feierstunden in der Laborschule wieder sehr viel los. Seien es die zahlreichen Choraktivitäten oder die vielen kleinen und großen anderen Ereignisse, wie das Projekt „save the green“, das Zirkusprojekt gemeinsam mit dem Kindertreff „Puzzle“ und dem Circus Bombastico in den Februarferien oder die Kinderstadt „KITRAZZA“, welche erstmals auf dem Gelände der Laborschule stattfand. Unsere Ferienkinder konnten einen gemeinsamen Tag mit den „KITRAZZA“ Kindern erleben. Besonders aufregend waren für die Schüler*innen der Schüleraustausch der 9. Klassen mit Barcelona und der Besuch des Schülerchores aus Südafrika. Ein weiteres besonderes Erlebnis war in diesem Jahr der Erhalt des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Diesen erhielten wir durch das großartige Engagement einiger Schüler*innen.

Feste und Feiern

Auch an Festen und Feiern haben wir in diesem Jahr einige erlebt. Bei unserem Sport- und Schulfest haben wir gemeinsam viel getanzt, gelacht und gesungen. Auch die von Schüler*innen organisierte Schwarz-Weiß Party in Stufe III war ein voller Erfolg.

Ausblick 2019

Im nächsten Jahr freuen wir uns auf einen neuen Schüleraustausch mit Barcelona und Pontevedra, die geplanten Konzerte der Chöre und weitere Projekte der Laborschüler*innen. Die Fertigstellung des Außengeländes und eines neuen Fahrradstellplatzes wird ebenso sehnsüchtig erwartet. Wir wollen weiter an der Qualitätsentwicklung, im Hinblick auf die Digitalisierung des Unterrichts, arbeiten. Geplant sind auch die Erarbeitung einer Rahmenhausordnung sowie die Aufnahme der Schulbücher in unseren Bibliotheksbestand.





Der Omse e. V. trägt zwei Kinder- und Familientreffpunkte in Dresden-Gorbitz. Zum einen gibt es den „Kindertreff“ auf der Sanddornstr. 1, wo Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren vielfältige Angebote wahrnehmen können. Wir bieten dort regelmäßige Spiel-, Sport- und Kreativmöglichkeiten an. Man kann aber auch einfach spontan „reinschauen“, quatschen, tanzen, toben oder ein Buch anschauen. Zusätzlich gibt es den „Familientreff“ in der 2. Etage im „dresden.karree“. Dort kommen Eltern, Verwandte und Nachbar*rinnen mit ihren Kindern zusammen, um sich auszutauschen, kennenzulernen, kreativ zu werden und zu beteiligen. Neben regelmäßigen offenen Angeboten gibt es auch Ausflüge und offene Sprechzeiten. Inhaltlich können die Kinder bzw. die Eltern die jeweiligen Aktionen mitgestalten. Im wöchentlichen Kinderrat machen die Kinder Vorschläge für die nächste Woche und bekommen Gelegenheit zu sagen, was ihnen gefällt und was nicht. Eltern werden zur inhaltlichen Ausgestaltung der Angebote vierteljährlich befragt und sind auch während der Öffnungszeiten jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen und zu äußern. Unterstützt und begleitet werden die Kinder und Familien von 3 Sozialpädagog*innen und einer Kindheitspädagog*in in Teilzeit. Dazu kommen Ehrenamtliche und wechselnde Praktikant*innen.



Kinder- und Familientreff „Puzzle“

Kinder- und Familientreff | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

Konzeptionelle Arbeit

Wir haben uns in diesem Jahr sehr auf die Weiterentwicklung der Familienarbeit konzentriert und konnten den Familientreff im „dresden.karree“ weiter ausbauen und im September offiziell eröffnen. Dank kreativer Ideen der Kinder, Eltern und unserer Mitarbeiter*innen entwickeln wir immer wieder neue Angebote wie z.B. das Familiencafé, eine Eltern-Kind-Gruppe, Sprachkurse und Familienausflüge innerhalb Dresdens. Durch enge Kooperationen mit unseren Projekten „Nachbar | schafft | Gorbitz“ und der Kita „Gorbitzer Früchtchen“ sowie dank der Unterstützung freiwilliger Helfer*innen und erhaltener Spenden konnten wir viele dieser Ideen verwirklichen. Wir waren aktiv am Beteiligungstag für Gorbitzer Kinder zum Thema „Verbesserung von Spielplätzen im Stadtteil“ dabei und haben mit dem Projekt STEP „Stadtteil Expeditionen“ der Zukunftswerkstatt Dresden neue Aufgaben übernommen. Auch dieses Jahr war unsere Teilnahme an „KITRAZZA – Kinder bauen ihre eigene Stadt“ wieder sehr groß und das Ergebnis wie immer sehr beeindruckend. Vor allem haben wir uns über die Kooperation mit dem Japanischen Palais zur Kinderbiennale gefreut.

Feste und Feiern

In den Winterferien haben die Kinder des Kindertreffs und die Schüler*innen der Laborschule echte Kreativität und Teamarbeit bewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Zirkus Bombastico haben sie in der Zirkuswoche ein eigenes Zirkusprogramm erarbeitet, geprobt und bei einer großen Aufführung präsentiert. Neben dem Frühlings- und Herbstfest im Hinterhof des Kindertreffs gab es außerdem ein großes Straßenfest, welches die Kinder, Familien und Nachbar*innen in Gorbitz mit viel Musik, Bühnenprogramm, Spielen, Kunst und leckerem Essen genießen konnten. Wir unternahmen zahlreiche Familienausflüge, wie eine Schlittenfahrt nach Rehefeld und Besuche zum Zoo Leipzig oder ins Stadion der SG Dynamo Dresden. Die einwöchige Familienfahrt an die Ostsee war nicht nur eine schöne Abwechslung, sondern auch ein richtiges Highlight. Dank der frischen Meeresbrise konnten alle den Alltag vergessen und sich wunderbar erholen.

Ausblick 2019

In 2019 wollen wir Projekte wie die Zirkuswoche mit der Laborschule, gemeinsame Koch- und Backprojekte und den Beteiligungstag aus 2018 weiterführen und weiterentwickeln. Es sind Aktionen mit allen Dresdner Kindertreffs geplant, wie Schlitten fahren, Osterspaziergang und Unihockeyturnier. Auch die jährlichen Frühlings-, Straßen- und Kindergartenfeste sowie unsere Teilnahme am Westhangfest und natürlich am Lampionumzug stehen wieder auf unserem Programm. Das Ziel des Familienurlaubs 2019 wird der Spreewald sein. Der Stadt-Land-Austausch für die Kindertreffkinder findet 2019 mit Brandenburger Kindern aus Mallnow statt. Ein besonderes Augenmerk möchten wir im nächsten Jahr auf den Ausbau der Gemeinwesenarbeit legen. Besonders am Herzen liegen uns Projekte wie die Wissenschaftliche Begleitung der Familienarbeit durch die EHS, die beteiligungsorientierte Spielplatzentwicklung mit Familien im Stadtteil, die Evaluation unserer Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro und die Fortführung des STEP-Projektes.





Das Projekt Nachbar | schafft | Gorbitz setzt sich gemeinsam mit dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“ mit allen Kräften dafür ein, eine friedliche und angenehme Atmosphäre im international gewordenen Gorbitz zu schaffen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen vor allem Veranstaltungen für Gorbitzer Familien mit Kindern. Mit vereinten Kräften möchten wir diesen Stadtteil zu einem guten Miteinander anstiften und zu etwas Lebendigem und Schönerem werden lassen. Die ersten Schritte sind gemacht, indem wir Orte und Möglichkeiten für Begegnungen schafften, damit „lang ansässige“ und neue Gorbitzer Familien zusammenkommen und einander kennenlernen können.



Nachbar | schafft | Gorbitz | Das hat uns bewegt

Rückblick 2018

2018 war das Jahr der Konsolidierung, eine neue Struktur hat sich gefestigt und die Kooperationen mit dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“ wurden intensiviert. Unser Mitarbeiterkreis ist durch die zwei Projektmitarbeiter interkultureller geworden.

Feste und Feiern

Besonders schön waren die interaktiven Momente, wenn wir mit 70 Teilnehmern auf einen Ausflug gingen. Die Familienfahrt nach Bad Doberan war ein Highlight, ebenso wie das Herbstfest im September, als 800 Menschen auf der Sanddornstraße friedlich miteinander feierten.

Projekt AGH

Im AGH-Projekt ging es darum Geflüchteten die Chance zu geben die hiesigen Arbeitsstrukturen kennenzulernen. Insgesamt haben 2018 ca. 50 Personen aus aller Welt die teilnehmenden Einrichtungen besucht und in den Teams als gleichberechtigte Partner gearbeitet. Wir haben viel positives Feedback von den Teilnehmenden bekommen. Leider wird das Projekt im Jahr 2019 nicht mehr weitergeführt. Danke an alle, die beim Projekt dabei waren.

Ausblick 2019

Für das Jahr 2019 freuen wir uns, dass wir mit den „omseinternen“ Strukturen verstärkt kooperieren und viele gemeinsame Projekte aktivieren. Beispielhaft seien hier der Eltern-Kind-Sport, die Krabbelgruppe und die interkulturellen Länderabende, die wir im Familientreff zusammen mit der Kita „Gorbitzer Früchtchen“ initiieren werden.





Das Plattenbaugebiet Gorbitz ist seit zehn Jahren in das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" integriert. Städtebaulich konnten im Gebiet dadurch wesentliche Akzente gesetzt werden. Auch die Wohnsituation hat sich durch Stadtumbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Wohneigentümer in Teilen verbessert, das Stadtbild ist moderner und individueller geworden. Dennoch gilt der Stadtteil nach wie vor als sozialer Brennpunkt. Im Vergleich zur Gesamtstadt schneidet Gorbitz hinsichtlich relevanter Sozialdaten wesentlich schlechter ab, darüber hinaus sind ausgeprägte Tendenzen zur Verfestigung prekärer Lebenslagen zu verzeichnen. Eine neue Herausforderung stellt die wachsende Zuwanderung von Asylsuchenden in das Gebiet dar. Verstärkt wird das Konfliktpotenzial durch deren Unterbringung in Quartieren des Gebietes, in denen vorwiegend Menschen mit sozialen Problemlagen leben. Vor diesem Hintergrund erhält soziokulturelle Animation ihre Bedeutung. Sie unterstützt eine aktive Lebensgestaltung unterschiedlichster Gruppen und bemüht sich um sozialen und kulturellen Ausgleich. Der Omse e.V. ist Träger des Projektes „Soziokultur in Gorbitz“, gefördert von der Landeshauptstadt Dresden. Anliegen des Projektes ist es...



Rückblick 2018

Gorbitzer Nachrichten

6 x jährlich, wird an jeweils 12.500 Haushalte in Gorbitz die „Gorbitzer Nachrichten“ verteilt. Darin werden allerlei Infos, Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um und in Gorbitz verkündet.

Stadtteilführung

15 Seniorengerechte Führungen und Wanderungen durch Dresden und Umgebung für ca. 100 Teilnehmer*innen, darunter: Stadtumbau Zeitenströmung, Festspielhaus und Möbelwerke Hellerau, Elbhafen Friedrichstadt, Bienertmühle. 4 Sozialraum-Führungen durch Gorbitz und Umgebung für Netzwerk-Partner mit insgesamt ca. 200 Teilnehmer*innen, darunter: „Gorbitz to go“ für KiNet und Omse e. V.

Feiern und Feste

„Soziokultur Gorbitz“ übernahm mit dem Projekt dieses Jahr wieder die Konzeptentwicklung, Organisation und Betreuung für eine Vielzahl an musikalischen Veranstaltungen, Ausstellungen und Events. Wie zum Beispiel den Tag der offenen Gartenpforte Pennrich, Backtag in Altomsewitz, „Gorbitzer-Weihnachtswerkstatt“ und einer neuntägigen offenen Werkstatt.

Westhangfest

In enger Zusammenarbeit mit der EWG und durch die Unterstützung vieler Sponsoren organisierten wir innerhalb des Westhangfestes die „Familien-Meile“. Unter dem Motto „Gorbitz zauberhaft“ kamen am 10. Juni 2018 ca. 7.500 Besucher*innen zum flanieren auf der Höhenpromenade.

Ausblick 2019

Wir freuen uns wieder auf das Westhangfest 2019 unter dem Motto „Gorbitz tanzt“ und viele andere kleine und große Projekte.





Der Omse e.V. betätigt sich nicht nur in Dresden sondern auch international, denn es geht uns um ein Miteinander, um einander begegnen und einander annehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Begegnungen bei uns vor der Haustür stattfinden oder wir vielleicht ein Flugzeug besteigen müssen. Wichtig ist das Grenzen überwinden, egal ob es sich dabei um tatsächliche Landesgrenzen oder nur um die in unseren Köpfen und Herzen handelt. Ausgehend vom Leitbild, in dem ein offenes und tolerantes Miteinander die Basis unseres Handelns darstellt, sehen wir Vielfalt als erstrebenswert und bereichernd an. Darum unterstützen wir als Verein Projekte, die den Austausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft zum Ziel haben.



Omse - Begegnungen 2018

Begegnungen 2018

Chorbegegnungen | Laborschule

Neben der großen Südkorea-Reise war auch die Teilnahme am internationalen Kinderchorfestival Dresden ein tolles Erlebnis. Die Laborschule war Gastgeber für das „Tipfuxeni Youth Projekt“ aus Belfast Village, Südafrika. Das gemeinschaftliche Begegnungskonzert und das gemeinsame Schulkonzert waren einmalige Momente, die vielen lange in Erinnerung bleiben werden. Der Chor der Laborschule beweist immer wieder internationales Denken und fordert und fördert so auch den internationalen Austausch. Damit begeistern und beeindrucken sie immer wieder alle aufs Neue.

Schüleraustausch | Laborschule

Die Schüler der 9. Klasse hatten sieben Austauschschüler aus Barcelona zu Besuch in ihren Familien. Sie erlebten den Schulalltag zusammen und unternahmen auch außerschulisch viel zusammen. Insgesamt war es für alle eine tolle Zeit, mit neugewonnenen Freunden von denen der Abschied sehr schwer fiel. Die Wiedersehensfreude im Mai in Spanien war umso größer.

Erasmus+ | Jugend in Aktion

Zur Stärkung der Zusammenarbeit mit unseren Partnervereinen und um Jugendlichen aus dem Ausland einen Blick in Deutschland und das Kennenlernen unseres Vereins zu ermöglichen, arbeiteten wir wieder intensiv an und mit dem Projekt „Erasmus+ Jugend in Aktion“ zusammen. Die Enttäuschung war erst sehr groß, dass 2017 den Visa-Anträgen für die vier jungen Menschen aus unserem Partnerverein in Marokko von der Botschaft nicht stattgegeben wurden. Ende des Jahres 2017 bekamen wir aber die Information, dass wir in diesem Jahr zumindest eine Freiwillige aus Marokko aufnehmen dürfen. Zwei weitere Stellen konnten wir mit Freiwilligen aus Spanien und Bulgarien besetzen. Zu unserer Freude konnten wir dann drei Jugendliche im Freiwilligendienst bei uns begrüßen. Noufissa Benhaou aus Marokko, Oana Cervantes Lopez aus Spanien und Filip Kalavdehiev aus Bulgarien. Nach zwei EVS Seminaren in Berlin und Hannover und einer kurzen Eingewöhnung und Findungsphase in unseren Einrichtungen war es schön zu beobachten, wie sich die Jugendlichen einlebten und es für beide Seiten ganz selbstverständlich war, trotz unterschiedlicher Nationalitäten, zusammen Zeit zu verbringen. Auch die enorme Persönlichkeitsentwicklung der drei Jugendlichen war beeindruckend. Während Noufissa sich gut bei den Kümmelkrümeln einlebte, arbeitete Filip im Sportunterricht an der Laborschule mit. Zum Ende hin unterstützte er dann vorwiegend die Keramik AG und die Hausmeister mit seinem handwerklichen Talent. Oana war zu Beginn ihres Freiwilligendienstes in der Laborschule und unterstützte die pädagogische Arbeit. In den Sommerferien wechselte sie dann in die Kita Wirbelwind. In beiden Einrichtungen hinterließ sie einen bleibenden Eindruck und wurde von allen sehr wertgeschätzt. Zur Freude aller entschied sich Oana für eine pädagogische Berufsentwicklung und Ausbildung in Deutschland. Dabei wird sie aktiv von einem Beiratsmitglied des Omse e.V. unterstützt und begleitet.

LernKulturTage Dresden

Vom 12. bis 14. April war es soweit, unter dem Thema „Schulzeit ist Lebenszeit – was ist Euch wirklich wichtig“ kamen 123 Teilnehmer*innen zu uns auf den Espen-campus. Schüler*innen, Pädagog*innen und Eltern tauschten sich aus und diskutierten gemeinsam wie „Schule“ gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt werden kann. Dr. Beljan und Prof. Dr. Melzer brachten die wissenschaftliche Perspektive mit ein während die Schüler*innen ihre klaren Vorstellungen und Sicht auf Schule beeindruckend vertraten. Die Tagung war ein voller Erfolg und eine Fortsetzung ist geplant.

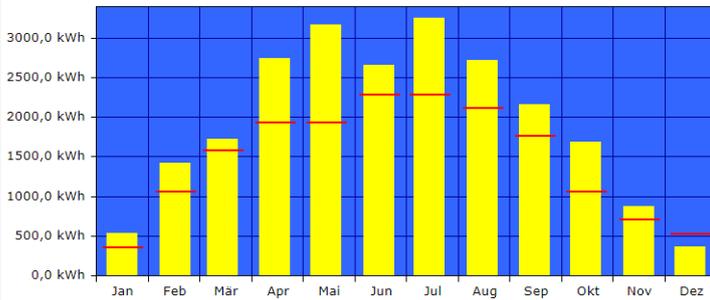
Begegnungen 2019

Wir freuen uns auf den Besuch des „Daejeon Observatory Children’s Choir“ aus Südkorea und werden bei uns die Austauschschüler aus Spanien begrüßen. Der Antrag für unseren Jugendaustausch mit Marokko wurde bewilligt.





Im Januar 2009 wurde der Stiftungsfonds „Sonne und Wind“ unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden gegründet. Der Stiftungsfonds möchte auf den Dächern von Dresden-Gorbitz Solarkraftwerke betreiben, deren Erträge die Bildungsangebote des Omse e.V., darunter die Laborschule, unterstützen.



Momentan		Jahr	
Einspeiseleistung Pac	10634	W	Ertrag
Generatorleistung Pdc	10898	W	23336,02
WR Wirkungsgrad η	97,6	%	8397,50
Status	D		Ertrag spezifisch
Fehler	A		1193,66
			Maximalwert
			3253,4
			Soll
			17595,00
			Ist
			(Prognose : 1193 kWh/kWp)+32,6
			%

Vermiedene CO₂-Emission insgesamt: 127,48 t

Monatswerte:

2018	Ertrag absolut [kWh]	Ertrag spezifisch [kWh/kWp]	Soll (auflaufend) [kWh]	Ertrag/Soll [%]
Januar	534,7	27,3 (2,3%)	351,9 (2,0%)	+51,9
Februar	1425,8	72,9 (6,1%)	1055,7 (6,0%)	+35,1
März	1724,8	88,2 (7,4%)	1583,6 (9,0%)	+8,9
April	2750,0	140,7 (11,8%)	1935,5 (11,0%)	+42,1
Mai	3172,2	162,3 (13,6%)	1935,5 (11,0%)	+63,9
Juni	2663,5	136,2 (11,4%)	2287,4 (13,0%)	+16,4
Juli	3253,4	166,4 (13,9%)	2287,4 (13,0%)	+42,2
August	2717,8	139,0 (11,6%)	2111,4 (12,0%)	+28,7
September	2166,2	110,8 (9,3%)	1759,5 (10,0%)	+23,1
Oktober	1692,6	86,6 (7,3%)	1055,7 (6,0%)	+60,3
November	872,0	44,6 (3,7%)	703,8 (4,0%)	+23,9
Dezember	363,1	18,6 (1,6%)	527,9 (3,0%)	-31,2
Summe	23336,0	1193,7	17595,0	+32,6%

„Insgesamt wurden bisher mit der Anlage CO₂-Emission von 121,99 Tonnen vermieden. Das rechnen wir immer um in Elefanten: Es sind, wenn man ein neugeborenes afrikanisches Elefantenbaby nimmt, neugeborene Elefanten wiegen zwischen 75 und 120 kg, in seltenen Fällen bis 165 kg. Gehen wir also von einem rund 120 kg schweren Elefantenbaby aus, so fliegen jetzt seit Start der Anlage 2010 virtuell 1008 Elefantenbabys um den Laborschulcampus.“
Verena Leuterer



Der Arbeitsschwerpunkt des Fördervereins lag im Jahr 2018 auf der Neuausrichtung, um sich künftig voll auf die Förderung der Laborschule konzentrieren zu können. Gemäß des Auftrages, den der neu gewählte Vorstand 2017 von der Mitgliederversammlung erhielt, wurde das Regelwerk überarbeitet und auf den neuen Vereinszweck zugeschnitten. Es entstand ein neuer Satzungsentwurf. Außerdem wurden wichtige Begleitdokumente erarbeitet. Im Dezember 2017 wurden von der Mitgliederversammlung drei Preisgelder an besonders interessante Schulprojekte vergeben, die das Leben und Lernen an der Laborschule bereichern sollen. Diese Projekte wurden 2018 mit sehr viel Spaß und sehr viel Erfolg umgesetzt.

6.000 € gingen an das Projekt „Laptops und Beamer für die Stufe III“.

Es wurden mehrere Laptops gekauft. Außerdem wurden von der Lebenshilfe ein Beamerwagen und ein Laptopwagen aus Holz gebaut, um die Gerätetechnik unkompliziert lagern, ausleihen und in verschiedenen Räumen betreiben zu können. Laptopwagen und Beamerwagen wurden so gut angenommen, dass inzwischen weitere Exemplare für die anderen Stufen in Planung sind.

4.000 € wurden dem Zirkusprojekt von Laborschulhort und Kindertreff Puzzle zur Verfügung gestellt.

In der 2. Herbstferienwoche konnten 20 Kinder und die Freizeitpädagogen unter Anleitung des Cirkus Bombastico in einem extra aufgebauten Zirkuszelt ein Programm einstudieren und aufführen. Lebhaften Applaus erhielten die Künstler für ihre Akrobatiknummer, für ihre tollen Kunststücke und für die menschliche Pyramide. Auch zirkustypische Requisiten und Sportgeräte konnten beschafft werden, die für weitere Aufführungen nutzbar sind.

2000 € erhielten Schüler der 8. Klasse für den Schulball „Schwarz – Weiß“.

Am 23.03.2018 war es soweit: Die „Black’N’White Party“ konnte starten. Die Schüler*innen organisierten das Event selbst, hatten viel Spaß bei angesagter Musik, gutem Essen und reichlich Getränken in der eigens geschmückten Schulaula. Sie meinen: „Dieses Event sollte man unbedingt wiederholen“.





Wir sagen Danke an alle Förder*innen, Sponsor*innen und Mitwirkenden das sie uns mit ihren Spenden und anderen Unterstützungen ermöglichen weiterhin Dinge zu bewegen. Wir wissen, dass eine Spende nicht selbstverständlich ist und schätzen jeden einzelnen Beitrag daher sehr. Jede Unterstützung hilft uns, uns weiter für Kinder, Jugendliche und Familien zu engagieren.

Sponsor*innen und Spender*innen ab 100 €

Firma Gas- und Wasserinstallation Christian Bergmann, Martin Reichel, Clemens Burschyk, Räder Reichelt, Dr. Beeg, Kerstin Reetz-Schulz, Montessorischule-Neuruppin, Psychosomatik Verein Dresden, KTR Gebäudereinigung GmbH, Gloubalfoundries, Lautis Gebäudereinigung GmbH, Framo.

Begleiter*innen und Mitwirkende

Eltern der Arbeitskreise der Laborschule, Elternvertreter der Kitas und der Laborschule, Beirat des Omse e.V., EWG, Clemens und Doreen Kahrs, Förderverein, Gemeinschaftsgarten Gorbitz, Bürgerbüro Fr. Dr. Stange und viele mehr.



Förderer und Sponsoren 2018

Zuschüsse und Förderung von öffentlichen Stellen
 gefördert durch folgende Stellen:

gefördert durch
 die Landeshauptstadt
 Dresden



Dresden.
 DRESDEN



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

Gefördert durch:



Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz
 und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Erasmus+



Diese Maßnahme wird mitfinanziert
 durch Steuermittel auf der Grundlage des
 vom Sächsischen Landtag beschlossenen
 Haushaltes.

Gefördert vom:



Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend



Sächsische Landesstiftung
 Natur und Umwelt



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.
 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf
 der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen
 Haushaltes.

DEUTSCHE
 CHORJUGEND
 #zusammenSINGENwirSTÄRKER



HEINZ UND HEIDE
 DÜRR STIFTUNG



Gefördert durch die
AKTION MENSCH





Impressum |

Omse e.V. | Espenstraße 5 | 01169 Dresden | Tel: 0351.413 90 17 | E-Mail: info@omse-ev.de |
Geschäftsführende Vorstände | Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer | Vereinsregister-Nr.: 359 |
Steuernummer: 203/142/03462 | Ust-IdNr.: DE 169 148 395 | V.i.s.d.P: Omse e.V. | Texte: Kerstin
Reetz-Schulz; Andreas Schaefer; Stefanie Lena Mackenbrock; Claudia Gorgas; Andreas Warschau;
Kathrin Otto; Cornelia Beer; Bettina Schmidt; Maria Klinner-Starke; Katharina Melzer; Josef Rapaj;
Jürgen Czytrich; Förderverein; Iris Florstedt | Bilder: Alexander Peitz; Stefanie Lena Mackenbrock;
Shutterstock | Gestaltung: Stefanie Lena Mackenbrock

